



# UNIVERSITÄT LEIPZIG

Philologische Fakultät  
Institut für Slavistik

Universität Leipzig, Institut für Slavistik, 04081 Leipzig

**Herrn Andrey Y. Dronov**  
**Generalkonsulat der Russischen Föderation**  
**Boris-Romantschenko-Straße 1**  
**04155 Leipzig**

4. April 2023

Sehr geehrter Herr Dronov,

das Institut für Slavistik der Universität Leipzig ist ein wesentlicher Multiplikator für Wissen über slavischsprachige Gesellschaften, nicht zuletzt über die Russische Föderation. Als Ausbildungsstelle für zukünftige Russischlehrerinnen und -lehrer in Sachsen immatrikulieren sich bei uns jedes Jahr viele junge Menschen mit dem Ziel, Ihr Land und seine Kultur näher kennenzulernen. Allerdings droht das Interesse der jungen Generation seit dem Krieg, den die Russische Föderation gegen die Ukraine führt, zu verebben.

Wir halten einen wechselseitigen Austausch von Gedanken, gegenseitige Besuche etwa im Rahmen von binationalen Studierendenprogrammen und das Wissen über die andere Kultur für eine unerlässliche Voraussetzung für Frieden und Verständigung. Das ist aktuell wichtiger denn je, doch der akademische Austausch ist derzeit aus bekannten Gründen eingefroren.

Umso bestürzt hören wir nun von der Festnahme von Mitarbeitenden der Nicht-Regierungs-Organisation Memorial. Diese Organisation wird von uns und unseren Studierenden für ihre konkrete Hilfe politisch Verfolgter hochgeschätzt, sie ist regelrecht zu einem Symbol zivilgesellschaftlichen Engagements innerhalb der Russischen Föderation geworden. Memorial steht auch für ein kritisches Russland, das sich mit seiner Geschichte auseinandersetzt und von den Menschen, die in Russland leben, gestaltet wird. Die staatliche Repression gegen die Mitarbeitenden von Memorial sendet ein weiteres deprimierendes Signal. Es vermittelt die Botschaft einer endgültigen Transformation der Russischen Föderation in ein repressives, abgeschlossenes Staatssystem.

Sehr geehrter Herr Generalkonsul, wir glauben, dass das nicht in Ihrem Interesse sein kann. Deswegen fordern wir Sie hiermit nachdrücklich auf, gegenüber der russischen Regierung auf eine Freilassung der Festgenommenen hinzuwirken oder sich zumindest für faire Verfahren nach international geltenden Rechtsstandards einzusetzen. Russland braucht eine gesunde Zivilgesellschaft, auch damit das Interesse der jungen Generation an der russischen Sprache und Kultur erhalten bleibt.

Mit freundlichen Grüßen

*Anna Antunovic* *Oliver* *Gitte*  
*Karolina Zuchelitz*

im Namen der Hochschullehrer:innen des Instituts für Slavistik

**Postanschrift:**

Universität Leipzig  
Philologische Fakultät  
Institut für Slavistik  
04081 Leipzig

**Besucheradresse:**

Beethovenstraße 15  
04107 Leipzig

**Telefon**

+49 341 97-37 450

**Fax**

+49 341 97-37 499

**E-Mail**

slavinst@rz.uni-leipzig.de

**Web**

<https://slavistik.philol.uni-leipzig.de/>